Ankündigung:

Adventskonzert mit dem Aachener Kammerchor

Am ersten Adventssonntag, dem 1. Dezember, singt um 17 Uhr der Aachener Kammerchor in der Kirche in Kornelimünster Musik zur Adventszeit.
Es erklingt Musik aus verschiedenen Epochen.

Der Eintritt ist frei; am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Programm:

Joseph Eybler: Sonate C-Dur op.9,1
(1765-1846) für Violine und Klavier

Allegro
Andante. Siziliano
Allegretto. Thema und Variationen

Biagio Marini: Sonate (Trio) d-moll
(1597-1665) für Violine, Violoncello und Klavier

Grave
Allegro
Moderato

Giovanni Legrenzi: Sonate (Trio) g-moll op. 10,4
(1626-1690) für Violine, Violoncello und Klavier

Allegro
Adagio
Prestissimo - Adagio
Allegro - Adagio

PAUSE

Francesco Maria Veracini: Sonate (Trio) F-Dur
(1690-1768) für Violine, Violoncello und Klavier

Largo e nobile
Allegro
Largo
Allegro non troppo

Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate G-Dur KV 379
(1756-1791)

Adagio
Allegro
Andantino cantabile - Adagio- Allegretto

Andreas Schäffer, Violine
Reinhard Kersten, Violoncello
Eberhard Reimmann, Klavier

Über Programm, Komponisten und Werke:

Zwei Violinsonaten der Wiener **Klassik** umrahmen drei Trio- Kompositionen aus Früh-, Hoch-, und Spät-**Barock**, deren musikalische Sprache - vor der späteren Dominanz des Dur-Moll- Systems - uns heute nicht mehr so vertraut ist.

Joseph Eybler, bei Wien geboren, lernte frühzeitig verschiedene Instrumente, war Kompositionsschüler von Albrechtsberger und wurde als Nachfolger Antonio Salieris Hofkapellmeister. - Von Haydn und Mozart sehr geschätzt, hinterließ er ein umfangreiches Werk: Messen, Oratorien, Symphonien, Streichquartette, Sonaten und Lieder.- Seine Violinsonate in C-Dur ist dreiteilig und umrahmt mit zwei lebhafteren Sätzen in der Grundtonart ein ruhiges Andante (Siziliano) in der parallelen Molltonart (a-moll), das zwei kurze Formteile im gleichnamigen Dur (A-Dur) umschließt.

Biagio Marini wirkte als Komponist und Violinist in Norditalien, für über 20 Jahre auch am Hofe der Wittelsbacher in Neuburg an der Donau und in Düsseldorf. - Er gilt als einer der ersten bedeutenden Komponisten von Kammermusik, hinterließ ein umfangreiches Werk für vokale, instrumentale und gemischte Besetzungen und erprobte die unterschiedlichsten Formen instrumentalen Solospiels. Sein Einfluss auf die italienische Musik des 17. Jh. ist der seines Zeitgenossen Heinrich Schütz auf die deutsche Musik vergleichbar. - Seine d-moll Sonate besteht aus drei in Tempo und Ausdruck abwechslungsreichen Sätzen..

Giovanni Legrenzi war nach Tätigkeiten in Oberitalien Direktor des Konservatoriums und Kapellmeister und Organist an San Marco in Venedig. - Er schrieb Opern, Oratorien, Kantaten, Motetten, Psalmen und viele kammermusikalische Werke in unterschiedlichen Besetzungen. Man rühmt den Einfallsreichtum seiner Musik, die in Werken Scarlattis, Bachs und Händels nachklingt. - Seine g-moll Sonate hebt sich von einer Vielzahl ähnlicher Werke durch die ungewöhnliche formale Gestaltung ab, weil sowohl der dritte als auch der vierte rasche Satz einen sehr ruhigen Schlussteil aufweisen.

Francesco Maria Veracini, in Florenz geboren, trat als Violinvirtuose in Venedig und Prag auf und wirkte als Komponist in Dresden, Florenz und London, bevor er sich wieder in seiner Heimat niederließ. - Er veröffentlichte Violinsonaten und hinterließ im Manuskript Konzerte; Symphonien, Opern und Oratorien, die stilistisch den Übergang vom Barock zur Frühklassik repräsentieren. Unter den italienischen Zeitgenossen Johann Sebastian Bachs ist er einer der bedeutendsten und fortschrittlichsten.- Die Sonate in F-Dur ist in der Abfolge von vier Sätzen (langsam- schnell- langsam- schnell) ein typisches Beispiel der barocken Kirchen - Sonate ("Sonata da chiesa").

Wolfgang Amadeus Mozart hat sich immer wieder mit der Gattung der Violinsonate befasst. Nach Jugend-werken, die Vorbilder wie Schobert und Johann Christian Bach erkennen lassen, schrieb er 1778 eine Gruppe von Sonaten auf einer Konzertreise nach Paris und eine weitere 1781, der auch die G-Dur (g-moll) Sonate angehört. Die Schwierigkeit, sie Dur oder Moll eindeutig zuzuordnen, ist schon ein deutliches Zeichen ihrer Besonderheit, ebenso ungewöhnlich ist ihre Satzfolge mit einem ausgedehnten Adagio am Beginn, einem leidenschaftlichen g-moll Allegro in der Mitte und einem reizvollen Variationssatz am Schluss sowie längeren Passagen, die allein dem Klavier vorbehalten sind.